



Vom Oktober d. J. ab erscheint in meinem Verlage folgende historische Zeitschrift:

[Z 34887]

Deutsche Geschichtsblätter

Monatsschrift zur

Förderung der landesgeschichtlichen Forschung

unter Mitwirkung von

Prof. **Breysig**-Berlin, Prof. **Erlor**-Königsberg, Prof. **Finke**-Freiburg i. B., Archivar Prof. **Hansen**-Köln, Prof. **v. Heigel**-München, Prof. **Heyck**-München, Sectionschef **v. Inama-Sternegg**-Wien, Gymnasialdirektor a. D. **O. Jäger**-Köln, Gymnasialrektor **O. Kämmel**-Leipzig, Bibliothekar **Kossinna**-Berlin, Prof. **Lamprecht**-Leipzig, Archivar **Merx**-Magdeburg, Prof. **Mühlbacher**-Wien, Prof. **v. Ottenthal**-Innsbruck, Prof. **Osw. Redlich**-Wien, Prof. **v. d. Ropp**-Marburg, Prof. **A. Schulte**-Breslau, Geh. Archivrat **Stälin**-Stuttgart, Gymnasialrektor **Vogt**-Nürnberg, Prof. **Weber**-Prag, Prof. **Wenck**-Marburg, Archivrat **Winter**-Stettin, Archivar **Witte**-Schwerin, Prof. **v. Zwiedineck-Südenhorst**-Graz

herausgegeben von Dr. **Armin Tille**.

Monatlich 1 Heft im Umfange von mindestens 1½ Bogen gross 8°.

Preis pro Jahrgang 6 *M* ord. = 4 *M* 50 *h* bar.



Diese neue historische Zeitschrift soll nicht in Konkurrenz mit schon bestehenden Zeitschriften treten. Ihr Programm ist vielmehr ein besonderes und eigenartiges, dessen Ausführung bestimmten Bedürfnissen gerecht werden soll, die sich seit längerer Zeit auf dem Gebiete der geschichtswissenschaftlichen Forschung ergeben haben.

Auf dem geschichtlichen Forschungsgebiet bestehen im wesentlichen zwei Richtungen, einmal die **Forschung auf dem Gebiete der allgemeinen Geschichte**, die hauptsächlich an den Universitäten gepflegt wird, und dann die **lokal- und territorial-geschichtliche Forschung**, die ihren Platz in erster Linie in Archiven und in Geschichtsvereinen findet. Beide Richtungen sind, bis vor ungefähr zwei Jahrzehnten, selbständig nebeneinander hergegangen und haben nur geringe Berührung miteinander gehabt.

Seitdem aber haben sie begonnen sich zu nähern und Einfluss auf einander zu gewinnen. Die **allgemeine Forschung** ist der **Lokalforschung**, besonders durch Aufnahme der kulturgeschichtlichen Probleme, näher getreten, und die **Lokalforschung** ihrerseits ist immer wissenschaftlicher geworden und hat immer mehr in ihren engeren Problemen die grossen Fragen der allgemeinen Forschung erkennen gelernt.

Aber diese Bewegung steht erst in ihren Anfängen, und **um sie zu fördern** und für alle Beteiligten so erspriesslich und gewinnbringend als möglich zu machen, ist die neue historische Monatsschrift gegründet worden. Sie wendet sich daher in erster Linie an die grosse Zahl der **historischen Forscher und Geschichtsfreunde auf lokalem und territorialem Gebiet**. Diese will sie nicht nur mit allem bekannt machen, was im Verlaufe der allgemeinen Forschung sie fesseln und fördern kann, sondern sie will ihnen auch von allen Versuchen landesgeschichtlicher Forschung Kunde geben, die für ihre eigenen Forschungen anregend und vorbildlich sein können. Sie wird deshalb in besonderem Masse für die Unternehmungen der **historischen Vereine in allen deutschen Gauen** von Wert sein. Andererseits wendet sich die Zeitschrift aber auch an die begrenzte Zahl der **Forscher auf allgemeinem Gebiete**, um diesen die Einsicht in die hauptsächlichsten Strömungen der landesgeschichtlichen Forschung und damit in ein gutes Teil der kulturgeschichtlichen Forschung überhaupt zu vermitteln.

Dadurch aber, dass die Zeitschrift in dieser Weise die Annäherung zwischen allgemeiner und örtlich begrenzter Forschung zu fördern bestrebt ist, wird sie auch ein unentbehrliches Hilfsmittel und eine in formaler wie materialer Beziehung wertvolle Fundgrube für die **Historiker an höheren Lehranstalten**. Diese werden durch die „Deutschen Geschichtsblätter“ nicht nur über die geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnisse dauernd und rasch auf dem Laufenden erhalten, sondern ihnen werden auch für eventuelle eigene geschichtliche Forschungen die Wege in das für sie lohnendste Gebiet, die Landesgeschichte, geebnet.

Das sind in Kürze die Ziele und Aufgaben der neuen Zeitschrift.

Der **Inhalt** der Zeitschrift, für dessen Gedeihen die Namen des Herausgebers wie der Mitarbeiter genügende Bürgschaft gewähren, wird diese Ziele auf jede Weise zu erreichen streben. Die „Geschichtsblätter“ werden enthalten: umfassende Bücherbesprechungen und Aufsätze (mit besonderer Betonung des in den behandelten Werken verkörperten wissenschaftlichen Fortschritts), Mitteilungen über grosse Erscheinungen der allgemeinen Forschung, wie über die Thätigkeit der lokalen Vereine, kleine Mitteilungen (auch aus der Personalbewegung), eine Bibliographie, Briefwechsel der Abonnenten u. a.

Der **Interessentenkreis** für die Zeitschrift ist demgemäss sehr umfangreich. Er setzt sich zusammen aus den **Professoren und Dozenten der Geschichtswissenschaft an den Hochschulen, den Forschern auf dem Gebiet der lokalen Geschichte, den Geschichtslehrern an den höheren Lehranstalten, den Vorständen und Mitgliedern der Geschichtsvereine** wie aus der grossen Zahl der **Geschichtsfreunde**, die, ohne eigene Beteiligung an der Forschung, derselben doch ein lebhaftes Interesse entgegenbringen. Dazu kommen die **öffentlichen und privaten Bibliotheken, die Archive** und ähnliche wissenschaftliche Anstalten.

Ich bitte Sie, in diesen Kreisen sich thätigst für die „Deutschen Geschichtsblätter“ verwenden zu wollen.

Ich unterstütze Ihre Thätigkeit durch direkte Versendung von Prospekten an alle Interessenten, sowie durch unentgeltliche Lieferung des ersten Heftes, das Mitte September ausgegeben wird.

Das Abonnement bezieht sich auf den ganzen Jahrgang (12 Hefte), der von Oktober bis September läuft, und beträgt 6 *M* ord., 4 *M* 50 *h* bar.

Hochachtungsvoll

Gotha, den 29. Juli 1899.

Friedrich Andreas Perthes.